

Protokolleintrag vom 22.09.2004

2004/510

Postulat von Hanspeter Kunz (EVP) und Ernst Danner (EVP) vom 22.9.2004: Verschuldung von Jugendlichen, Präventionsmassnahmen

Von Hanspeter Kunz (EVP) und Ernst Danner (EVP) ist am 22.9.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, welche Präventionsmassnahmen gegen die zunehmende Verschuldung von Jugendlichen von der siebten Klasse an in der Stadt Zürich im Rahmen des kantonalen Lehrplans verbindlich eingeführt werden können.

Begründung:

Jeder vierte Jugendliche lebt über seine Verhältnisse (vgl. NZZ am Sonntag vom 19. September 2004) – und droht in die Schuldenfalle zu geraten. Die daraus entstehenden möglichen volkswirtschaftlichen Kosten sind enorm. Die Schuldenfalle schnappt zu, wenn das Einkommen nicht mehr für alles reicht. Und diese Gefahr droht, denn viele Jugendliche denken beim Abschluss eines Kleinkredits oder eines Leasingvertrags keine Minute an künftige Steuern, Krankenkassenprämien, Autoversicherung, Handy-Rechnungen und Zinsen. Fachleute sind sich einig, dass die Schule mithelfen muss, das Problem über Aufklärung und Prävention an der Wurzel zu packen. Die Schüler sollen von der siebten Klasse an auf das Leben in der Konsumgesellschaft vorbereitet werden.